

Aufbaumodule I und II zur berufsbegleitenden Qualifizierung von Lehrkräften, die in der sonderpädagogischen Förderung tätig sind
Förderschwerpunkt Sprache

Die ergänzende Qualifizierung im **Förderschwerpunkt Sprache** verfolgt das Ziel, die Dimensionen einer spezifischen Sprachförderung aus einer erziehungswissenschaftlich-pädagogischen Sichtweise heraus auf die praktischen Handlungsfelder der Schule zu übertragen.

Die institutionelle Ausrichtung liegt dabei sowohl im inklusiven Kontext als auch in den Tätigkeitsfeldern eines sonderpädagogischen Förderzentrums.

Kompetenzen	Inhalte/Handlungsfelder	Anmerkungen
<p>Fachrichtungskonzept reflektieren</p> <p>Die LbQ reflektieren Sprache und Kommunikation vor dem Hintergrund der Entwicklung sprachlicher Handlungsfähigkeit.</p>	<p>Die vom Menschen verwendeten sprachlichen Strukturen sind Ausdruck seiner entwickelten Fähigkeiten.</p> <p>Im Zentrum einer <i>pädagogischen</i> Spracharbeit steht die Erweiterung der individuellen sprachlichen Handlungsfähigkeit.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Normorientierungen überprüfen
<p>Unterricht unter Aspekten des Förderschwerpunkts Sprache planen, durchführen und reflektieren</p> <p>Die LbQ planen Unterricht unter Berücksichtigung sprachheilpädagogischer Prinzipien zur Umsetzung der Förderung im Unterricht so, dass der Unterricht zum Bewährungsfeld sprachlich-kommunikativer Auseinandersetzung wird.</p> <p>Die LbQ kennen sprachheilpädagogische Prinzipien und Methoden zur Umsetzung der Förderung im Unterricht und wenden diese in sprach- und kommunikationsfördernden</p>	<p>Die LbQ analysieren und durchdringen Unterrichtsinhalte unter dem Blickwinkel der immanenten sprachlichen Strukturen. Diese sprachlichen Strukturen sind Ausgangspunkt einer spezifischen unterrichtsbegleitenden Sprachförderung im Fachunterricht.</p> <p>Voraussetzung für dieses Vorgehen ist die Kenntnis der individuellen sprachlichen Lernausgangslagen innerhalb der Lerngruppen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit Planungshilfen zur Erfassung sprachlicher Strukturen • Sprachförderung im Fachunterricht (Praxis Grundschule) • Themenheft Grammatik „Praxis der Sprachförderung und Sprachtherapie“

Aufbaumodule I und II zur berufsbegleitenden Qualifizierung von Lehrkräften, die in der sonderpädagogischen Förderung tätig sind
Förderschwerpunkt Sprache

<p>Unterrichtsarrangements an.</p> <p>Die LbQ reflektieren die durchgeführten Lernarrangements und analysieren diese bezüglich nächster sprachlicher Förderschritte.</p>		
<p>Spezifische Sprachförderung durch Prävention und Intervention</p> <p>Die LbQ kennen den Unterschied zwischen sprachheilpädagogischer Prävention und Intervention und setzen diese entsprechend ihrer aktuellen Handlungsfelder um.</p> <p>Die LbQ kennen Hintergründe von Mehrsprachigkeit und erschließen für die Schülerinnen und Schüler Möglichkeiten der Förderung und des Abbaus von sprachlich-kommunikativen Lernbarrieren.</p>	<p>Den LbQ ist die Bedeutung der spezifischen Sprachförderung als Leitbild des sprachfördernden Unterrichts bewusst.</p> <p>Sie realisieren, dass Prävention Bestandteil einer allgemeinen Sprachförderung im Unterricht ist. Intervention ist Ausdruck einer spezifischen Sprachförderung, die auf der Grundlage einer individuellen Sprachförderdiagnostik durchgeführt wird.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Münchener Modell zur Planung eines sprachheilpädagogischen Unterrichts (Reber/Schönauer-Schneider 2009) • Hobusch, A. et al.: Sprachstandsüberprüfung und Förderdiagnostik für Ausländer- und Aussiedlerkinder. Horneburg 2002.
<p>Beratung unter dem Blickwinkel der Auswirkungen sprachlicher Beeinträchtigungen</p> <p>Die LbQ kennen Formen der kooperativen Gesprächsführung und wenden sie in der Beratung im Hinblick auf Auswirkungen sprachlich-kommunikativer Beeinträchtigungen an.</p> <p>Die LbQ wägen verschiedene Maßnahmen und Möglichkeiten der Leistungsmessung und</p>	<p>Beratung von Erziehungsberechtigten</p> <p>Kollegiale Beratung</p> <p>Hinzuziehen von Expertinnen und Experten anderer Professionen (Kinder- und Jugendärzte, Pädaudiologen, HNO-Ärzte, Sprachtherapeuten/Logopäden etc.)</p> <p>Nachteilsausgleich</p>	<ul style="list-style-type: none"> • regionale Unterstützungssysteme • Gesetzesgrundlagen (SGB VIII; § 35ff.) • SchVBI 5/2008 (Wachtel/Behrens: Nachteilsausgleich in der Schule)

Aufbaumodule I und II zur berufsbegleitenden Qualifizierung von Lehrkräften, die in der sonderpädagogischen Förderung tätig sind
Förderschwerpunkt Sprache

<p>-beurteilung vor dem Hintergrund sprachlich-kommunikativer Beeinträchtigungen ab und setzen diese mit allen am Bildungs- und Erziehungsprozess Beteiligten um.</p>		
<p>Diagnosegeleitete Sprachförderung</p> <p>Die LbQ leiten aus den Ergebnissen einer pädagogischen Sprachbeobachtung und -diagnostik Schlussfolgerungen für die Sprach- und Kommunikationsförderung ab und initiieren im Bedarfsfall Vernetzungen mit anderen Professionen.</p>	<p>Die LbQ können auf der Grundlage allgemeiner Sprachbeobachtungen (Screening) spezielle Diagnoseverfahren auswählen, anwenden und interpretieren. Sie setzen die gewonnenen Erkenntnisse in spezifische Sprachförderung um.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kriterien für erste Unterrichtsbeobachtungen im Bereich Sprache (Reber/Schönauer-Schneider 2009) • spezielle Verfahren nach Auswahl

Literatur

- Baumgartner, S./Füssenich I. (Hrsg.) Sprachtherapie mit Kindern. Grundlagen und Verfahren. München, 5. Aufl. 2005.
 Reber, K./Schönauer-Schneider, W.: Bausteine sprachheilpädagogischen Unterrichts. München, 2. Aufl. 2011.
 Themenhefte „dgs-Sprachheilarbeit: Praxis Sprache“. Schulz-Kirchner-Verlag, Idstein.
 Themenhefte „Sprachförderung und Sprachtherapie“. verlag modernes lernen, Dortmund.